GradeMax

Write your name here

Surname	Other names

Pearson Edexcel
International
Advanced Level

Centre Number | | | | | |

Candidate Number | | | | |

German

Advanced Subsidiary
Paper 2: Understanding and Written Response

Tuesday 23 January 2018 – Morning
Time: 2 hours 30 minutes

Paper Reference
WGN02/01

You must have:
Listening equipment
CD/mp3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ▶

P54973A

©2018 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1

P 5 4 9 7 3 A 0 1 2 0

Pearson

SECTION A

Listening

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 1 Minute 16 Sekunden
Hörtext 2: 1 Minute 22 Sekunden
Hörtext 3: 1 Minute 34 Sekunden
Hörtext 4: 3 Minuten 13 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.
Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Sie hören eine Werbung.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Winterurlaub im Harz

(a) Winterurlaub im Harz ist …

(1)

☒	**A** besonders familienfreundlich.
☒	**B** ganz anstrengend.
☒	**C** ziemlich innovativ.
☒	**D** sehr variiert.

(b) Kinder können …

(1)

☒	**A** in der Sauna liegen.
☒	**B** in der Turnhalle trainieren.
☒	**C** sich im Hotel ausruhen.
☒	**D** im Schwimmbad spielen.

(c) Touristen können …

(1)

☒	**A** bekannte Autoren treffen.
☒	**B** die Kultur genießen.
☒	**C** Sehenswürdigkeiten malen.
☒	**D** moderne Architektur sehen.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Für Nord-Europäer ist ein Urlaub im Harz …

(1)

☒	**A** relativ emissionsarm.
☒	**B** schwer zu finden.
☒	**C** ziemlich teuer.
☒	**D** zu weit weg.

(Total for Question 1 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

2 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Schmerztabletten

(a) Viele Österreicher leiden … unter Schmerzen.

(1)

☒	**A** ab und zu
☒	**B** selten
☒	**C** nie
☒	**D** häufig

(b) Österreicher benutzen … Medikamente.

(1)

☒	**A** wirkungslose
☒	**B** immer mehr
☒	**C** teure
☒	**D** unnötige

(c) Schmerztabletten zu nehmen hat einen … Effekt.

(1)

☒	**A** absolut positiven
☒	**B** eher negativen
☒	**C** noch ungewissen
☒	**D** langfristigen

(d) Eine Lösung für die schlechte Versorgung wäre …

(1)

☒	**A** einfacherer Zugang zu Tabletten.
☒	**B** mehr Schmerzspezialisten.
☒	**C** längere Termine.
☒	**D** weniger Schmerztabletten.

(Total for Question 2 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

3 Sie hören einen Bericht.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, sodass sie dem Text entsprechen.

Gruppenzwang in der Clique

Die (a) ..... in einer Clique kann wunderbar sein.

Jedoch kann eine Clique den Freundeskreis (b) .....

Solche Gruppen werden für manche (c) .....

allmählich ärgerlich.

Manche Schüler können (d) ..... , dass auch andere

Leute interessant sind.

einsehen	Jugendliche	ausschließen	Gemeinschaft
einschränken	Erwachsene	erweitern	Individualität

(Total for Question 3 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

4 Sie hören ein Interview. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Ungewöhnliche Berufe

(a) Warum ist Charly so spät im Leben zu seinem Beruf gekommen?

(2)

(b) Warum hat sich Charly schließlich entschlossen, Steinmetz zu werden?

(1)

(c) Was bewundert Charly jetzt am meisten in der Stadt?

(1)

(d) Wie ist Lydia auf ihren Beruf gekommen?

(1)

(e) Warum wohl meinte Lydias Vater, dass sie etwas ‚Sicheres' machen sollte?

(1)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(f) Inwiefern ist Lydia auf die Zukunft vorbereitet, Ihrer Meinung nach?

(2)

.....

.....

.....

.....

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

5 Sie lesen diesen Text. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Müll trennen

In Deutschland produziert man jährlich 40 Millionen Tonnen Hausmüll, inklusive Papier, Akkus und Metall, aber eine bedeutende Menge des Mülls besteht aus Kunststoffverpackungen. Für die Herstellung und das Recycling von Produkten sind Rohstoffe nötig. Deshalb müssen wir vor allem Abfall reduzieren und erst danach an Recycling denken.

Um aus dem Hausmüll hochwertiges Recyclingmaterial herstellen zu können, soll der Müll wenig verschmutzt sein. Deshalb beginnt effizientes Recycling schon im Haushalt: Papier muss für das Recycling trocken bleiben; Glasscherben würden ungetrennt das andere Material zerstören; Kunststoff und Aluminium würden im Müllwagen zu stark von Essensresten und Windeln verschmutzt. Das alles würde die Wiederverwertung erschweren.

Sortieranlagen können nicht so gut trennen wie Menschen im Haushalt. Je besser man zu Hause trennt, umso leichter können die Anlagen die Verpackungen aus Kunststoff und Metall sortieren und recyceln. Und während wir weiter trennen, muss die Regierung mehr Anlagen bauen, auch wenn das teuer wird.

(a) Ein Großteil von Deutschlands Abfall besteht aus …

(1)

☒	**A** Batterien.
☒	**B** Dosen.
☒	**C** Plastik.
☒	**D** Zeitungen.

(b) Am wichtigsten ist …

(1)

☒	**A** weniger wegschmeißen.
☒	**B** Hausmüll entsorgen.
☒	**C** Müll trennen.
☒	**D** mehr wiederverwerten.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(c) Müll für Recycling muss möglichst … sein.

(1)

☒	**A** klein
☒	**B** wertvoll
☒	**C** sauber
☒	**D** unschädlich

(d) Glas im Restmüll kann … machen.

(1)

☒	**A** Kunststoffe dreckig
☒	**B** Recycling leichter
☒	**C** andere Stoffe kaputt
☒	**D** Papier trocken

(e) Menschen sollten zu Hause trennen, damit …

(1)

☒	**A** die Behörden Geld sparen.
☒	**B** die Maschinen effektiver sind.
☒	**C** Trennungsprobleme nie vorkommen.
☒	**D** Verpackungen wieder benutzt werden.

(Total for Question 5 = 5 marks)

6 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Einfluss von Musikstilen auf die Mode

Die Beziehung zwischen Musik und Mode ist nicht immer ganz einfach. Vor sechzig Jahren waren Rock'n'Roll-Fans in Deutschland als „Halbstarke" bekannt, da sie nach Konzerten lautstark durch die Straßen liefen. So revoltierten diese sogenannten „Halbstarken" gegen Mutter und Vater und, noch wichtiger, gegen die Moral der Zeit. Diese Szenen waren damals schockierend und zeigten die gesellschaftlichen Veränderungen, die die Jugend durchlebte.

Die Musik sollte die Gefühle der jungen Leute ausdrücken und das war eine Musik, die gar nicht dem Musikgeschmack der Eltern entsprach. Während viele Eltern sich für traditionelle deutsche Schlager begeisterten, liebten die Jugendlichen eine ganz andere Musikart. Sie kopierten den Modestil der Rock'n'Roll-Musiker und trugen in der Regel Röhrenjeans, Lederjacken und T-Shirts.

Lederjacke und Röhrenjeans sind wieder in Mode. Während die Mode damals als Jugendkultur und gesellschaftliche Kritik diente, geht es bei diesem Stil heutzutage nur noch um das Aussehen.

(a) Wie haben die „Halbstarken" die Gesellschaft schockiert?

(1)

.....

.....

(b) Was war die Motivation der „Halbstarken"?
Geben Sie **ein** Detail.

(1)

.....

.....

(c) Was hielten die Eltern von der neuen Musik?

(1)

.....

.....

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Wie hat sich die Bedeutung von Lederjacke und Jeans verändert?

(2)

.....

.....

.....

.....

(Total for Question 6 = 5 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Die Wahrheit über Schokolade

Jeder Deutsche isst durchschnittlich um die zehn Kilogramm Schokolade pro Jahr, laut einem Bericht des Bundes der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI). Und das kann ja nur gut sein, schließlich soll Schokolade glücklich, gesund und schlank machen – oder?

Tatsächlich stimmen einige dieser Mythen aber gar nicht. Wegen der Kakaomasse und der Kakaobutter ist eine Tafel Schokolade eine große Portion Fett. Dazu kommt noch ein ordentlicher Schuss Zucker. Gut die Hälfte einer Schokotafel ist aus dem Süßungsmittel gemacht.

Dass eine Schokoladendiät also jemals schlank machen könnte, ist Unsinn. Dieses Gerücht konnte man zwar in letzter Zeit in verschiedenen Medien sehen, aber es war ein Trick: Der Fernsehsender Arte und ein Wissenschaftsjournalist haben eine Studie manipuliert, damit sie zeigte: Schokolade macht schlank. Dutzende Medien haben über dieses Ergebnis berichtet, ohne weiter zu fragen.

Dieser Trick sollte auf ein bekanntes Problem aufmerksam machen: Obwohl Studien oft fraglich sind, dramatisiert die Presse die Ergebnisse zu großen Meldungen, auch wenn die Forschungsmethoden der Studien problematisch sind oder man die Ergebnisse falsch interpretiert. Und so kommt es, dass fast die ganze Welt Gesundheitsmythen glaubt.

Also, Schokolade macht nicht schlank. Aber kann sie gesund machen? Es gibt repräsentative und solide Studien, die tatsächlich zeigen, dass Schokolade gesundheitsfördernde Effekte hat. Forscher beobachteten rund 20.000 Personen über einen Zeitraum von zehn Jahren. Ziel der Studie war, herauszufinden, ob eine Verbindung besteht zwischen Schokoladenkonsum und dem Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden.

Das Ergebnis: Wer geringe Mengen Schokolade isst, senkt sein Herzinfarktrisiko um etwa 39 Prozent. Zwei Tafeln im Monat sind demnach ideal. Eine weitere Studie der Universität Cambridge, die rund 100.000 Teilnehmer umfasste, kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Vermutlich sind die Flavonoide aus der Kakaopflanze dafür verantwortlich. Das sind Pflanzenfarbstoffe, die gut für Herz und Kreislauf sein sollen.

Man muss bedenken, dass ein „gesundheitsfördernder Effekt" noch nicht bedeutet, dass Schokolade essen ganz gesund ist. Aber immerhin. Und macht Schokolade überhaupt glücklich? Es heißt oft, dass Schokolade die Stimmung hebt, und es ist ja bekannt, dass Leute zur Schokotafel greifen, wenn sie traurig sind. Nahrungsmittelforscher haben aber noch nicht bewiesen, wie sich Schokolade auf die Laune auswirkt.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Warum soll der Konsum von 10 Kilo Schokolade kein Problem sein?

(1)

(b) Aus welchen Gründen sind die Mythen um Schokolade falsch?

(2)

(c) Was führte zu den Medienberichten, dass Schokolade schlank mache?

(2)

(d) Warum führen viele Studien zu Gesundheitsmythen?
Geben Sie **zwei** Details.

(2)

(e) Inwieweit stimmt es, dass Schokolade gesund macht?

(2)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(f) Glauben Wissenschaftler, dass Schokolade uns glücklich macht?

(1)

.....

.....

(Total for Question 7 = 10 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

8 Lesen Sie den Text und setzen Sie die richtige Form des Wortes in Klammern ein. Es ist nicht immer nötig, die Form in Klammern zu ändern.

Zeit Magazin hat **(a) [ein]** Blick auf die dunkle Schokoladenseite **(b) [werfen]**. Damit Schokoladenliebhaber hierzulande schon für 40 Cent eine Tafel bekommen, haben Großkonzerne Umwelt und Menschen schon längst **(c) [ausbeuten]**. Die Quellen der Schokolade **(d) [sein]** oft dubios. Die Bauern und oft auch **(e) [ihr]** Kinder müssen für wenig Geld arbeiten. Noch dazu ist die Süßigkeit voller Fett und Zucker. Kann man Schokolade überhaupt guten Gewissens essen?

Durchaus. Wer nachhaltig einkauft und bewusst **(f) [essen],** kann sich und **(g) [ander]** sogar etwas Gutes tun. Dafür gilt es aber, **(h) [einig]** Regeln zu beachten. Um die Situation der Bauern zu erleichtern, haben verschiedene Organisationen inzwischen Labels **(i) [etablieren]**, die Schokolade aus **(j) [fair]** Anbau kennzeichnen.

(a) .....
(1)

(b) .....
(1)

(c) .....
(1)

(d) .....
(1)

(e) .....
(1)

(f) .....
(1)

(g) .....
(1)

(h) .....
(1)

(i) .....
(1)

(j) .....
(1)

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS

SECTION C

Writing

9 Beantworten Sie die Frage in diesem Abschnitt.

Die neuen Technologien sind besonders unter Jugendlichen beliebt. Rund 80 Prozent der Jugendlichen besuchen soziale Netzwerke täglich oder mehrmals die Woche. Viele geben persönliche Informationen bekannt. Eine Studie in der Schweiz zeigte:

- Die meisten Jugendlichen veröffentlichen den Namen (75 %) und Fotos und Videos von sich selbst (79 %).
- 39 % von ihnen laden Fotos oder Videos von Freunden oder Familie hoch und 38 % beschreiben ihre Hobbys.
- 25 % geben den Wohnort an.

Sie lesen diesen Text auf einer Webseite.

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung zum Thema ‚Die neuen Technologien' auf Deutsch (240 – 280 Wörter), in dem Sie auf Folgendes eingehen:

- Wie sich Ihr Internetverhalten von dem der Schweizer Jugend unterscheidet.
- Welchen Rat Sie Jugendlichen in Bezug auf das Internet geben würden.
- Warum soziale Netzwerke so attraktiv sind.
- Ob Jugendliche die neuen Technologien hauptsächlich positiv benutzen.

(40)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 9 = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA